



Pro Brustgeschirr

Respektvolles Hundetraining beginnt bei der richtigen Ausrüstung. Studien über die Gesundheit und das Verhalten von Hunden zeigen, dass körperliche Schäden und Verhaltensauffälligkeiten bei vielen Hunden auf die Einwirkungen des Halsbandes zurückzuführen sind. Ein passendes Brustgeschirr ist eine hundefreundliche Alternative, welche die Gesundheit des Hundes schont und dem Auftreten von problematischem Verhalten vorbeugt.

Zu den Schädigungen, die durch das Ziehen am Halsband beim Hund entstehen können, gehören unter anderem **Verletzungen an der Halsmuskulatur und der Wirbelsäule, Quetschungen des Kehlkopfes und der oberen Atemwege, Entzündungen im Halsbereich, Funktionsstörungen der Schilddrüse sowie Augenerkrankungen.**

Anhaltender Druck auf den Hals des Hundes kann zu Kehlkopfentzündungen führen. Zudem schränkt dauerhaftes oder plötzliches Ziehen die Luftzufuhr des Hundes ein. Oft ist diese Unterversorgung hörbar. Die Hunde beginnen zu röcheln und/oder zu husten. Atemnot löst Todesangst aus! Viele Tiere reagieren darauf, indem sie versuchen nach vorne zu flüchten und verschlimmern ihre Lage dadurch unbewusst. Gerade auf der Halsunterseite ist die Muskulatur des Hundes nicht besonders gut ausgeprägt. Damit Kehlkopf und die oberen Atemwege freigehalten werden können, spannen die Tiere ihre Halsmuskulatur an.

Dies wiederum führt zu Verspannungen und Blockaden in der Halswirbelsäule und zu denselben Beschwerden, wie beim Menschen bekannt sind. Zum Beispiel: Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Schmerzen in der Wirbelsäule, chronische Schmerzen, etc. Das anhaltende Unwohlsein beeinflusst das Verhalten der Hunde im Alltag. Die Reizschwelle der Tiere wird herabgesetzt und aus Verzweiflung können aggressive Verhaltensweisen auftreten. Im Animal learn Verlag ist ein Untersuchungsreport von Anders Hallgren aus dem Jahr 2001 erschienen, der sich mit den Auswirkungen von Rückenproblemen und den damit verbundenen Schmerzen auf das Wesen und Verhalten des Hundes befasst. Die Auswertung der Tiere zeigte, dass 79% der aggressiven und/oder gestressten Hunde sowie 69% der zurückhaltenden Hunde, an Rückenproblemen litten, sowie, dass jene Hunde, die Schäden an der Halswirbelsäule aufwiesen zu 91% dem Rücken oder festem und lang anhaltendem Ziehen an der Leine ausgesetzt waren.



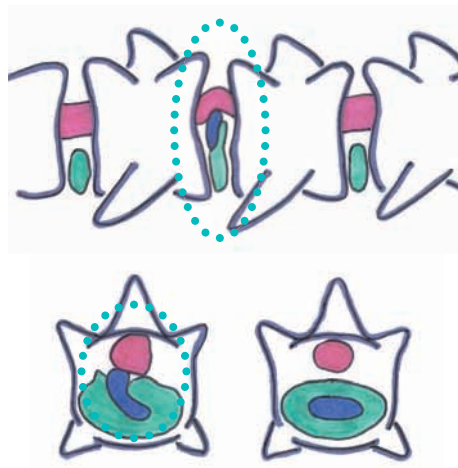
Eine weitere und häufige Ursache für Rückenprobleme bei Hunden stellen laut Hallgren Einwirkungen dar, die zu einer Fehlverteilung des Körpergleichgewichts führen. Ein Brustgeschirr bietet im Vergleich zum Halsband wesentlich mehr Stabilität für das Tier im Alltag.

Insbesondere bei schmalen Halsbändern besteht ein hohes Verletzungsrisiko, denn ein starker Ruck kann bereits einen Bandscheibenvorfall auslösen. Aus diesem Grund sollten Halsbänder grundsätzlich eine Dicke aufweisen, die den Druck auf mindestens zwei Wirbelkörper verteilt. Ein Bandscheibenvorfall kann zu Missempfindungen wie Ameisenlaufen, Taubheitsgefühlen, Ausfallerscheinungen, zu Störungen der Blase und des Darms sowie zu Lähmungen führen.

Ein sehr starker Leinenruck kann Verletzungen der Wirbelkörper verursachen und sogar zum Genickbruch führen. Solche Schäden können eintreten, wenn ein Hund an einer langen Leine,

die am Halsband befestigt ist, geführt oder angebunden wird. Versucht der Hund nun einem Ball oder einer Katze hinterher zu jagen und rennt dabei mit seinem Körpergewicht und hoher Geschwindigkeit in die Leine, wird die gesamte Kraft vom Halsbereich des Tieres aufgefangen. Aus diesem Grund sollte eine lange Leine niemals am Hals eines Hundes befestigt werden. Ein Genickbruch führt zum Tod des Tieres.

Bandscheibenvorfall



Eine gesunde Schilddrüse ist für das emotionale Wohlbefinden von Menschen und Hunden maßgebend. Dieses Organ befindet sich seitlich des Kehlkopfes und wird durch Druck im Halsbereich in der Funktion beeinträchtigt, beschädigt oder sogar zerstört. Schwerwiegende Veränderungen des Wesens und des Verhaltens des Hundes sind die Folge. Plötzliche, „unprovoked“ Aggressionen, schizophrene Verhalten, Angstzustände ohne erkennbaren Grund, Emotionsarmut und Lethargie zählen zu den Symptomen.

Tiere die an einer Schilddrüsen Fehlfunktion leiden benötigen lebenslang und täglich die Gabe von Medikamenten, damit sie sich wohl fühlen und ausgeglichen sind.

Weiters bewirkt Druck am Hals des Tieres, dass die Blutzufuhr eingeschränkt wird und dadurch Sauerstoffmangel im Gehirn entsteht.



Schwindel, Kopfschmerzen, Konzentrationsbeschwerden, Ohrgeräusche sowie eine schmerzhafte Erhöhung des Augen-Innendrucks sind die Folgen. Ein hoher Augen-Innendruck kann zu Sehstörungen, dem Erkranken am Grünen Star und zur Erblindung führen.

Aus einer Studie, die an der Universität Wisconsin-Madison im Jahr 2006 durchgeführt wurde, geht hervor, dass der Augen-Innendruck bei Hunden die am Halsband ziehen signifikant ansteigt, am Brustgeschirr jedoch nicht. Amy M. Pauli untersuchte 51 Augen von 26 Hunden und kam dabei zu dem Schluss, dass gerade für Hunde mit schwacher oder dünner Hornhaut, Grünem Star oder mit Erkrankungen für die eine Erhöhung des Augen-Innendrucks schadhaft wäre, ein Brustgeschirr anstatt ein Halsband tragen sollten. Rassen, die eine erbliche Veranlagung für die Ausbildung von Grünem Star aufweisen sind:

Alaskan Malamute, Dackel, Pudel, Basset Hound, Cocker Spaniel, Chihuahua, Chow-

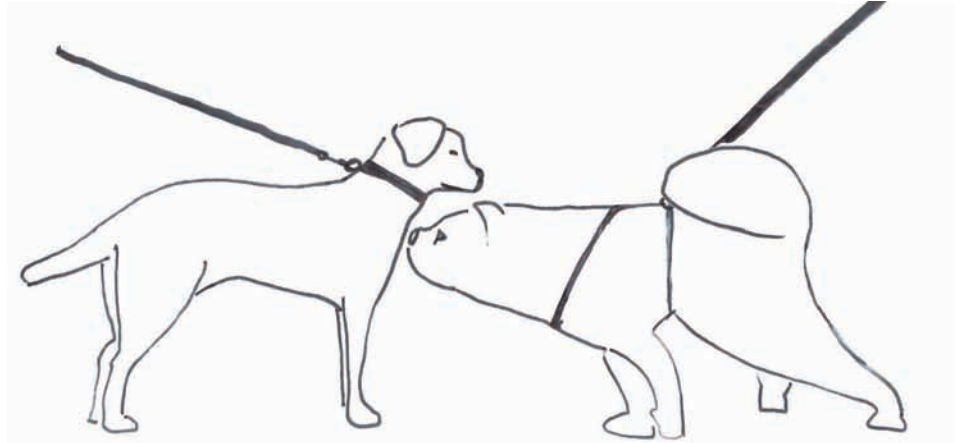


Abb.: Der Körper des Hundes links wird durch den Zug am Hals aufgerichtet .

Chow, Dalmatiner, Entlebucher Sennenhund, Samoyede, Siberian Husky, Shar Pei, Terrier Rassen,...

Unwohlsein und Schmerzen verändern das Wesen des Tieres und führen zu Verzweiflung und Aggression.

Der Hals ist ein empfindsamer Körperbereich und auch ein wichtiges soziales Organ für die Kommunikation des Hundes. Ein weiterer Einfluss, der sich negativ auf das Sozialverhalten des Hundes auswirkt

ist beispielsweise das Führen des Tieres an Halsband mit angespannter Leine bei Begegnungen mit Artgenossen. Das Konfliktpotenzial erhöht sich, da der Hund in eine Körperhaltung gezwungen wird, die auf andere Hunde bedrohlich wirkt. Das Tier wird „aufgerichtet“ und Missverständnisse in der gegenseitigen Kommunikation entstehen. Unhöfliches und schlechtes Benehmen sind die Folge. Aggressives Verhalten an der Leine ist eines der häufigsten zu therapierenden Probleme in den gegenwärtigen Hundeschulen.



Die Leinenaggression ist ein klassisches Beispiel einer Verhaltensproblematik, die durch das Führen des Hundes am Halsband gefördert wird. Ursachen, sind negative und/oder schmerzhaft Erfahrungen bei Begegnungen mit Artgenossen. Macht beispielsweise ein junger Hund immer wieder die Erfahrung, dass er keine Luft mehr bekommt und Schmerz erfährt, wenn er sich vor lauter Freude beim Anblick eines Spielgefährten in die Leine wirft, verändert sich seine Erwartungshaltung und bei zukünftigen Hundebegegnungen werden anstelle der zuvor empfundenen Freude, abwehrende Verhaltensweisen gezeigt. Aufgrund der Fehlverknüpfung versucht das Tier nun andere Hunde zu vertreiben und/oder anzugreifen. Der Leidensdruck von Hund und Mensch ist groß und eine nachhaltige Verhaltenstherapie erfordert viel Geduld und Einfühlungsvermögen.

Wir können in vielen Situationen nicht ausschließen, dass unsere Hunde plötzlich, ruckartig oder lang anhaltend an der Leine ziehen.

Gestresste Tiere ziehen ausdauernd und gerade Welpen, junge oder ängstliche Hunde springen oft plötzlich und mit voller Wucht in die Leine. Aber auch wohlgezogene Tiere erschrecken sich ab und an oder geraten in Situationen, denen sie nicht gewachsen sind. Aus diesem Grund sollten Hunde an einem gut sitzenden Brustgeschirr geführt werden. Ein bewusster Umgang mit dem Hund, Fürsorge und Mitgefühl sowie eine entsprechende Verhaltensförderung sind die Zutaten für ein entspanntes Zusammenleben.

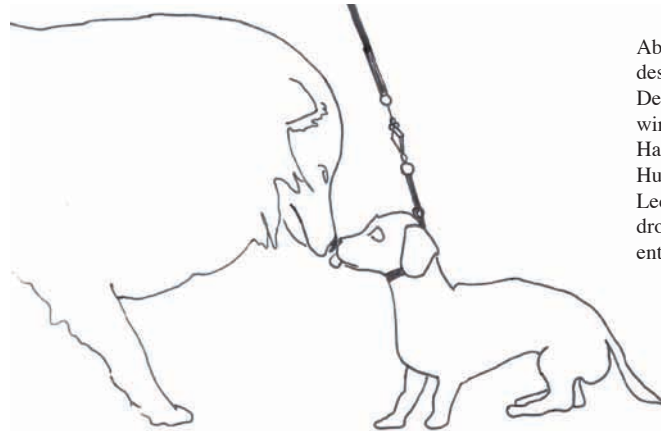


Abb.: Die Körpersprache des Dackels ist vieldeutig: Der Körper des Tieres wird durch den Zug am Hals aufgerichtet. Der Hund versucht, durch das Lecken des Fangs den drohenden Konflikt zu entschärfen.



LITERATUR:

Anders Hallgren, R. Kenprobleme beim Hund (Untersuchungsreport), Animal learn Verlag
Beate Zimmermann, Schilddrüse und Verhalten (Schilddrüsenunterfunktion beim Hund), MenschHund! Verlag

Amy M. Pauli, Ellison Bentley, Kathrynn A. Diehl and Paul E. Miller, Effects of the Application of Neck Pressure by a Collar or Harness on Intraocular Pressure in Dogs, Journal of the American Animal Hospital Association 2006; 42:207-211

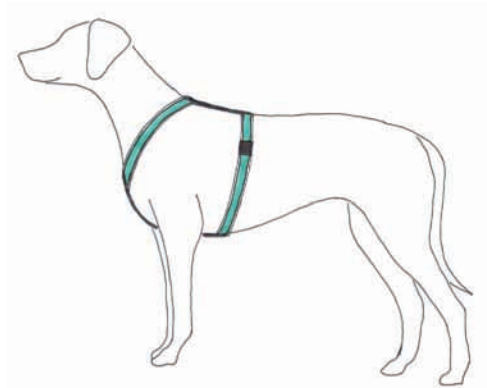
Clarissa v. Reinhardt, Leinenaggression, Animal learn Verlag

Turid Rugaas, Hilfe, mein Hund zieht! Animal learn Verlag

Das Brustgeschirr

Ein T-Geschirr, wie unten abgebildet, ist für viele Hunde die richtige Wahl. Für kleine Hunde sind andere Bauarten empfehlenswerter und für Windhunderassen sollten spezielle Windhundgeschirre verwendet werden.

TIPP: Einige Hunde, die an das Geschirr noch nicht gewöhnt sind, knabbern an den Gurten. Aus diesem Grund wird empfohlen, das Brustgeschirr kurz vor dem Spazierengehen anzulegen und direkt nach dem Spaziergang abzuziehen (ggf. im Auto).



Die Vorteile:

- schont die Gesundheit des Tieres
- vermindert das Risiko von Fehlverknüpfungen
- auch bei langem Fell ist ein sicherer, schneller und einfacher Zugriff, durch den Menschen möglich (Gefahrensituationen!)
- Verletzungen an den Fingern, die entstehen können, wenn der Hund sich am Halsband windet werden ausgeschlossen
- viele Hunde hören in Verbindung mit einer 3 Meter langen Leine von sich aus auf zu ziehen
- ist für das Tier angenehmer zu tragen
- der Hund wirkt freundlicher
- bietet dem Tier mehr Stabilität (Gewichtsverteilung)

Das Anlegen:

- Der Mensch sollte sich seitlich vom Hund platzieren
- und die Halsöffnung mit einer Hand halten
- in der anderen Hand ein Leckerchen vor die Öffnung halten, so, dass der Hund den Kopf durch die Halsöffnung steckt, um an das Leckerchen zu gelangen
- das Brustgeschirr wird nun über den Kopf und Hals des Hundes geführt und seitlich verschlossen.

© Nina Tschanhenz

WWW.FREILAUF.CC

Schule und Shop für Hundebedarf

